

## Balsam für Körper und Seele

Beten und salben – ein Auftrag Gottes zur Stärkung und Heilung (Jak 5,13f.)

Ein Ritual zur Krankensegnung

mitbringen: Heimosterkerze, event. Taufkerze, Weihwasser, Salböl/Duftöl

### Begrüßung

Osterkerze entzünden

Lieber Herr, liebe Frau, liebe Familie

Wir haben uns um das Bett von . . . versammelt.

Sie/Er ist (schwer) krank, wir wollen sie/ihn in diesen Stunden unter den besonderen Schutz Gottes stellen und auch um Unterstützung bitten, für alle, die ihr/ihm nahe stehen.

Es ist heilvoll, gemeinsam zu beten und durch ein sinnliches Zeichen Gottes Nähe erfahrbar zu machen.

→ event. Ablauf erklären

Kommunion ?

### Kreuzzeichen

[Muss ich auch wandern in finsterner Schlucht, ich fürchte kein Unheil; denn du bist bei mir. (Ps 23,4)]

Im Namen des Vaters, des Sohnes und des Heiligen Geistes. Amen

Der Friede des Herrn sei mit uns / Dir/Euch. Und mit deinem Geiste.

### Besinnung

- Jesus Christus, du hast Stunden voll Angst und Verzweiflung erlebt.  
Sei jetzt bei uns → Herr, erbarme Dich
- Du weißt, was es heisst allein sein, wenn einem kein Mensch helfen kann,  
nur der himmlische Vater.  
Vertraue jetzt mit uns → Christus, erbarme Dich
- Du bist Deinen Weg bis zum Ende gegangen, um uns den Weg zum Vater  
zu zeigen. → Herr erbarme dich

Der treue Gott erbarme sich unser. Und geh jetzt mit uns

Verzeihe unsere Sünden und führe uns zum ewigen Leben. Amen

### Einleitung

(Handauflegung)

Immer wieder - im Leben und im Sterben - wenden wir uns an Jesus Christus, um Heil und Stärkung zu erbitten.

Unser gemeinsames Beten verbindet uns mit dem vielfältigen Gott.

In Jesus leidet er mit und spendet Trost, wie immer sich unser Lebensschicksal entwickelt.

→ In den Mitmenschen erfahren wir seine göttliche Zuwendung.  
Darum legen wir dir / Ihnen . . . die Hände auf, damit du die / Sie wärmende Liebe spüren kannst / können.

→ Angehörige einladen dazu die linke Hand auszubreiten + die rechte auf's eigene Herz zu legen.

So verbindet uns die Liebe untereinander.

in Stille verweilen

Stille Handauflegung – durch SeelsorgerIn.

### Gebet

Menschenfreundlicher Gott, wir kommen zu Dir mit . . .

und ihren/seinen Lieben.

Sie/Er ist in grosser Not und wir wissen nicht, wie es weitergeht.

Wir vertrauen darauf, dass ihr/sein Schicksal in Deiner bergenden Hand liegt. Wir bitten Dich, gib ihr/ihm die Kraft, den Weg zu gehen, der vor ihr/ihm liegt.

Für die Menschen, die sie/ihn pflegen und für ihre/seine nächsten Angehörigen bitte ich Dich: Schenke ihnen Kraft und Zuversicht und ermögliche ihnen Deine ermutigende Geistkraft, in Jesus Christus, unserm Bruder und Herrn. AMEN

### Bibelwort

siehe hinten

event. Impuls

bei bewussten Patienten / vor einer OP

### Symbolisches Zeichen

Kreuz mit Oel / Weihwasser

→ Mit allen Sinnen wollen wir Gottes Nähe wahrnehmen.

Das tun wir jetzt im Ritual mit diesem duftenden, heilenden Öl,  
sinnenhaft und wohltuend für Körper und Seele. (Varianten)

Es segne dich Gott der Vater, [der dich nach seinem Bild erschaffen hat].

Er vergebe dir alle Schuld deines Lebens!

Er mache dein Herz leicht und deine Seele rein!

Es segne dich Jesus Christus, sein Sohn,

[der dich mit seinem Leben und Sterben erlöst hat].

Alles, was du in deinem Leben getan hast, ist bei ihm aufgehoben.

Alles, was du begonnen hast, ist bei ihm vollendet.

Es segne dich die HI. Geistkraft.

Sie umfange dich mit der göttlichen Liebe!

Sie gebe dir alle Liebe zurück,

die du in deinem Leben verschenkt hast!

Sie schenke dir alle Liebe,

nach der du dich in deinem Leben gesehnt hast.

→ salben

Dieser Gott geleite dich durch das Dunkel des Todes

Und gebe dir Frieden und ewiges Leben, im Namen des Vaters ...

oder:

Stirn	. . . alles, was Dir in Sinn cho isch, alles, was dir dur dä Chopf goht, was du dir uusdänkt und planed häsch, alli dini gute Gedanke. Aber au, was nöd guet gsi isch in dim Dänke, söll g'sägned si durch dä drüfaltigi Gott!
Hand	. . . alles, was Du i d'Händ g'no häsch, was Du erschaffe häsch, dehei und i dim geliebte Bruef. D'Fründlichkeit und Liebi, wo du mit dine Händ ermöglighet häsch. Aber au alles, was dir us de Hände g'litte isch, was dir misslunge isch, was du no vorg'ha häsch und was jetzt anderi i dim Sinn wiiterführet, all das söll g'sägned sii, dur dä drüfaltigi Gott!
Hand	Gott mög dir sini Engel schicke Sie bschützet und begleitet dich uf diim Weg, is Riich Gottes. Sie nämmed dich an dinere Hand. Und der Hl. . . . , din Namenspatron, [wo dur d'Kraft vo Gott, . . . ] er/sie söll dich jetzt führe, durs dunkle Tal vom Tod, is Liecht, ins Läbe in Gott. So sägne dich Gott: Vater, Sohn und Hl. Geistkraft.

oder:

. . . , Gott stehe Dir bei, in der Kraft seines Hl. Geistes.  
Er, der Dich von allen Sünden befreit, rette dich und richte dich auf, in seinem grossen Erbarmen. - Sein Heilswille geschehe an dir. Amen

Stille *verweilen*

Lieblingsgebet *erfragen / event. singen (zur Auswahl)*

Von guten Mächten wunderbar geborgen erwarten wir getrost, was kommen mag. Gott ist bei uns am Abend und am Morgen, und ganz gewiss an jedem neuen Tag.  Von guten Mächten treu und still umgeben behütet und getröstet wunderbar, - so will ich diese Tage mit euch leben und mit euch gehen in ein neues Jahr;  noch will das alte unsre Herzen quälen, noch drückt uns böser Tage schwere Last, Ach Herr, gib unsern aufgeschreckten Seelen	Mein Herr und mein Gott, nimm alles von mir, was mich hindert zu dir.  Mein Herr und mein Gott, gib alles mir, was mich fördert zu dir.  Mein Herr und mein Gott, nimm mich mir und gib mich ganz zu eigen dir.  <u>bei Sterbenden:</u> (~ Heinz Schmitt)
--	---

das Heil, für das Du uns geschaffen hast.  Und reichst Du uns den schweren Kelch, den bitteren des Leids, gefüllt bis an den höchsten Rand, so nehmen wir ihn dankbar ohne Zittern aus Deiner guten und geliebten Hand.  Doch willst Du uns noch einmal Freude schenken an dieser Welt und ihrer Sonne Glanz, dann woll'n wir des Vergangenen gedenken, und dann gehört Dir unser Leben ganz.  Laß warm und hell die Kerzen heute flammen, die Du in unsre Dunkelheit gebracht, führ, wenn es sein kann, wieder uns zusammen! Wir wissen es, Dein Licht scheint in der Nacht.  Wenn sich die Stille nun tief um uns breitet, so laß uns hören jenen vollen Klang der Welt, die unsichtbar sich um uns weitet, all Deiner Kinder hohen Lobgesang.	Gott, Du vor allem, z'mittst in allem und noch allem. Du bisch üseren Aafang und üseren End. I diiner Hand stoot üseri Zyt. (Pause) Üs fallts schwer Abschied z'näh, Abschied znäh vomene Mänsch, wo üs nöch stoot.  Im Vertraue uuf Jesus Christus, wüssed mir, dass . . . bi dir geborgen isch. Mir vertraued druf, dass d'Liebi stärcher isch als dä Tod. . . . dörf i diner Liebi ufläbe, befreit vo all dem Schwäre.  Mir danke dir für das, was sie / er üs g'schenkt hät, für d'Zuwendig und s'Verzeihe.  Schenk du Troscht und Chraft für alli, dass niemert s'Ziel us de Auge verlürt, jetzt und in alli Ewigkeit.
--	--

Einladung zur Versöhnung (Kreuzzeichen) → *sich Zeit nehmen*

Jetzt sind ihr Aag'hörige iig'lade, mit Wihwasser oder Öl

es Zeiche z'setze:

Was mir im Herze z'oberscht liet, als Dank / Wunsch / Bitt säge,  
oder eifach in Stilli es Krüz uf d'Stirn zeichne.

Versöhnung *verzeihen*

Wir haben dir . . . einen guten Wunsch oder ein herzhaftes Danke  
mitgegeben. Es ist ein Kreuzzeichen, das uns untereinander verbindet  
und uns den Himmel erschliesst. Ein versöhnendes Geschenk, das Gott  
uns ermöglicht, wenn wir miteinander und füreinander beten:

Gebet *Vater unser / Gegrüsst seist...*  
→ *dazu ev. Hände halten oder Bett berühren*

Kommunion

Segensgebet *für die Angehörigen*

Treuer Gott, segne die Angehörigen von . . . , damit sie das Gute (ihrer Mutter / ihres Vaters) entfalten und in der Liebe verbunden bleiben. Dazu segne *uns alle / euch* Gott, als Vater und Mutter – sein/ihr Sohn und unser Bruder Jesus Christus – in der Geistkraft der Liebe. AMEN

oder:

Gott sägne Eure Augen, damit Euri Träne chönnd flüsse,  
damit dä Schmäz verwanlet wird und Eu nöd härt mached.

Gott sägne euers Zämmesii, damit ihr änand chönd tröschte.

Gott sägne euers Muul, damit ihr Wort findet für eueri Truur.

Gott sägne eueri Schritt, damit ihr euen Weg findet i das neuu anderi Läbe.

Gott sägne euers Härz, damit d'Erinnerige an . . . eu immer wieder Geborgeheit g'spühre lönd.

Mit all däre Gnad soll Gott Eu sägne, ✕ damit Eue Glaube nöd zerbricht, ✕ Eui Hoffnig wachs chann, ✕ denn sini Geischtchraft isch mit Eu in alli Ewigkeit. Amen

oder:

Komm, Heiliger Geist!

Hilf mir, in deiner Gegenwart da zu sein.

Ermögliche mir, in dir zu wurzeln, durch deine Kraft mich aufzurichten und aufrecht durchs Leben zu gehen.

Schenke mir ein neues Herz, gesammelt in sich, offen für andere.

Lass mich die Fülle deines Lebens spüren,

gib mir immer wieder den Mut zum nächsten Schritt.

Dazu segne dich, und uns alle, der liebende Gott,

der Vater, durch den Sohn, in ihrer Geistkraft des Himmels. AMEN

### Löschen der Kerze

Wenn ich jetzt dieses österliche Licht auslösche, nehmen wir es in unsere Herzen auf + und lassen es durch uns weiterstrahlen.

### Verabschiedung

## Bibelworte zur Auswahl

Ps 22 GN

<sup>2</sup> Mein Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen?  
Warum hilfst du nicht, wenn ich schreie, warum bist du so fern?

<sup>3</sup> Mein Gott, Tag und Nacht rufe ich um Hilfe,  
doch du antwortest nicht und schenkst mir keine Ruhe.

<sup>4</sup> Du bist doch der heilige Gott, dem Israel Danklieder singt!

<sup>5</sup> Auf dich verließen sich unsere Väter,  
sie vertrauten dir, und du hast sie gerettet.

<sup>6</sup> Sie schrien zu dir und wurden befreit; sie hofften auf dich  
und wurden nicht enttäuscht.

<sup>7</sup> Doch ich bin kaum noch ein Mensch, ich bin ein Wurm,  
von allen verhöhnt und verachtet.

<sup>9</sup> »Übergib deine Sache dem HERRN, der kann dir ja helfen!  
Er läßt dich bestimmt nicht im Stich! Du bist doch sein Liebling!«

<sup>10</sup> Ja, du hast mich aus dem Mutterschoß gezogen,  
an der Mutterbrust hast du mich vertrauen gelehrt.

<sup>11</sup> Seit dem ersten Atemzug  
stehe ich unter deinem Schutz; von Geburt an bist du mein Gott.

<sup>12</sup> Bleib jetzt nicht fern, denn ich bin in Not!  
Niemand sonst kann mir helfen!

<sup>16</sup> Meine Kehle ist trocken, die Zunge klebt mir am Gaumen,  
ich sehe mich schon im Grab liegen – und du läßt das alles zu!

<sup>20</sup> Bleib nicht fern von mir, HERR! Du bist mein Retter, komm und hilf mir!

<sup>25</sup> Kein Elender ist dem HERRN zu gering; mein Geschrei war ihm nicht lästig.  
Er wandte sich nicht von mir ab, sondern hörte auf meinen Hilferuf.«

<sup>26a</sup> Darum danke ich dir, HERR, vor den Augen aller, die dich ehren,

<sup>28</sup> Alle Völker sollen zur Einsicht kommen;  
von allen Enden der Erde sollen sie zum HERRN umkehren und ihn ehren.

Ps 23 (Version von: Ute Weiner)

Der Herr ist mein Gott, nichts wird mir fehlen.

Er kennt mich. und weiss alles von mir.

Er zeigt mir den Weg zum Heil.

Er stillt mein tiefes Verlangen nach ihm.

Er begleitet jeden Augenblick meines Lebens und erweist mir Seine Treue.

Kommen auch schwere Stunden und Not, ich brauche mich nicht zu fürchten.  
Denn Du bist bei mir!

In Deiner liebenden Gegenwart darf ich. mich geborgen wissen.

Deine Liebe zu mir ist so gross, dass Du mich niemals allein lässt.

Durch Deine Gnade ist mein Leben reich geworden,  
und die Hoffnung auf das Einssein mit Dir in der Ewigkeit erfüllt mein ganzes Sein.

<p>(mundart Version)</p> <p>Dä Härr isch min Hirt Mir fählt's a nüt. Er loot mi ruebä uf de grüne Wisä. Er füert mi zum Trinkä as lebändig Wasser und stillt min Turscht.</p> <p>Ufem rächtä Wäg leitet Er mich, will Er mich gärn hät. Und müest i au dur äs dunkels Tobel, i fүүrch mich nöd, Du bisch bi mir. Din Stock und Din Stab, diä gänd mir Muet.</p> <p>Du ladsch mich i, Du sorgsch für mich. Dini Liäbi und Dini Gnad begleitet mich alli Täg vo mim Läbä und wohnä törf ich i Dim Huus für langi, langi Zii.</p>	<p>(GN Version)</p> <p><sup>1</sup> Der HERR ist mein Hirt; darum leide ich keine Not. <sup>2</sup> Er bringt mich auf saftige Weiden, läßt mich ruhen am frischen Wasser <sup>3</sup> und gibt mir neue Kraft. Auf sicheren Wegen leitet er mich, dafür bürgt er mit seinem Namen. <sup>4</sup> Und muß ich auch durchs finstere Tal - ich fürchte kein Unheil! Du, HERR, bist ja bei mir; du schützt mich und führst mich, das macht mir Mut. <sup>5</sup> Vor den Augen meiner Feinde deckst du mir deinen Tisch; als Gast nimmst du mich bei dir auf und füllst mir den Becher randvoll. <sup>6</sup> Deine Güte und Liebe umgeben mich an jedem neuen Tag; in deinem Haus darf ich nun bleiben mein Leben lang.</p>
--	--

Ps 139, 1-5 GN

- <sup>1</sup> Gott, du durchschaust mich, du kennst mich bis auf den Grund meines Herzens.  
<sup>2</sup> Ob ich sitze oder stehe, du weißt es, du kennst meine Pläne von ferne.  
<sup>3</sup> Ob ich tätig bin oder ausruhe, du siehst mich;  
jeder Schritt, den ich mache, ist dir bekannt.  
<sup>4</sup> Noch ehe ein Wort auf meine Zunge kommt, hast du, Gott, es schon gehört.  
<sup>5</sup> Von allen Seiten umgibst du mich, ich bin ganz in deiner Hand.

Ps 139, 1-5 EU

- <sup>1</sup> Herr, du hast mich erforscht und du kennst mich.  
<sup>2</sup> Ob ich sitze oder stehe, du weißt von mir. Von fern erkennst du meine Gedanken.  
<sup>3</sup> Ob ich gehe oder ruhe, es ist dir bekannt; du bist vertraut mit all meinen Wegen.  
<sup>4</sup> Noch liegt mir das Wort nicht auf der Zunge – du, Herr, kennst es bereits.  
<sup>5</sup> Du umschließt mich von allen Seiten und legst deine Hand auf mich.

Mt 8 EU

- <sup>23</sup> Jesus stieg in das Boot, und seine JüngerInnen folgten ihm.  
<sup>24</sup> Plötzlich brach auf dem See ein gewaltiger Sturm los, so daß das Boot von den  
Wellen überflutet wurde. – Jesus aber schlief.  
<sup>25</sup> Da traten die Jünger zu ihm und weckten ihn; sie riefen: Herr, rette uns, wir  
gehen zugrunde!

- <sup>26</sup> Jesus sagte zu ihnen: Warum habt ihr solche Angst, ihr Kleingläubigen?  
Dann stand er auf, drohte den Winden und dem See, und es trat völlige Stille  
ein.  
<sup>27</sup> Die Leute aber staunten und sagten: Was ist das für ein Mensch, daß ihm  
sogar die Winde und der See gehorchen?

Mt 8 GN

- <sup>23</sup> Jesus stieg in das Boot, und seine Jünger folgten ihm.  
<sup>24</sup> Als sie auf dem See waren, kam ein schwerer Sturm auf, und die Wellen  
drohten das Boot unter sich zu begraben. Aber Jesus schlief.  
<sup>25</sup> Die Jünger gingen zu ihm, weckten ihn und riefen: »Rette uns, Herr, wir  
gehen unter!«  
<sup>26</sup> Jesus sagte zu ihnen: »Warum habt ihr solche Angst? Ihr habt zuwenig  
Vertrauen!« Dann stand er auf und sprach ein Machtwort zu dem Wind und den  
Wellen. Da wurde es ganz still.  
<sup>27</sup> Die Leute aber fragten voller Staunen: »Was muß das für einer sein, daß ihm  
sogar Wind und Wellen gehorchen!«

Jak 5, 13-16

Ist jemand von euch bedrückt? Dann soll er beten.  
Ist einer fröhlich? So singe er ein Loblied.  
Ist einer von euch krank? Dann rufe er die ältesten der Gemeinde : Sie sollen  
für ihn beten und ihn im Namen des Herrn mit Öl salben.  
Das gläubige Gebet wird den Kranken retten, und der Herr wird ihn aufrichten.  
Wenn er Sünden begangen hat, werden sie ihm von Gott vergeben. Darum  
bekennt einander eure Sünden und betet füreinander, damit ihr geheilt werdet!  
Viel vermag das inständige Gebet eines Gerechten.

Autor/in: Hans Hüppi, Esther Rütthemann  
Für sinnvoll befunden vom Dekanat Uznach am 23.10.2009